

# Hospiz-Zeitung

4. Ausgabe 2020

**Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.**

*Alles still!*

*Es tanzt den Reigen  
Mondenstrahl in Wald und Flur,  
Und darüber thront das Schweigen  
Und der Winterhimmel nur:  
Alles still! Vergeblich lauschet  
Man der Krähe heisrem Schrei.  
Keiner Fichte Wipfel rauschet,  
Und kein Bächlein summt vorbei.  
Alles still! Die Dorfhütten  
Sind wie Gräber anzusehn,  
Die, von Schnee bedeckt, inmitten  
Eines weiten Friedhofs stehn.  
Alles still! Nichts hör ich klopfen  
Als mein Herze durch die Nacht -  
Heiße Tränen niedertropfen  
Auf die kalte Winterpracht.*

Theodor Fontane



## Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis & Jahreswechsel
Seite 3	Trauerbegleitung ... & Der Schutzengel & Dank an Frau Aermes
Seite 4	Unser Ehrenamtsausflug nach Oranienbaum
Seite 5	Der Regenbogen leuchtete diesmal an der Erde ...
Seite 6	Jahreswechsel & Beitrittserklärung
Seite 7	Ein Baum voller Wünsche
Seite 8	Impressum

## Jahreswechsel

Der Winter - die ganze Natur scheint zu schlafen. Das Wetter ist kalt, der Boden ist hart und die Bäume und Pflanzen sind mit einer dünnen Schicht der weißen Pracht überdeckt. Die Eiskristalle glänzen im Licht.

Man hat das Bedürfnis nach Wärme und Nähe und möchte sich bei Kerzenlicht oder Kaminfeuer gegenseitig Wärme und Trost spenden. Leider ist gerade das in diesem Jahr nicht immer und überall so möglich, wie wir es eigentlich brauchen. Soziale Kontakte, kulturelle Höhepunkte oder ganz einfach eine Umarmung werden durch Corona ausgebremst. In der Gemeinschaft würde man die kalte und dunkle Jahreszeit besser überstehen. Man versucht, Pläne zu schmieden, und besinnt sich auf elementare Bedürfnisse. Man will zur Ruhe kommen, auch weil man die Zeit hat, über vergangene Ereignisse nachzudenken.

Es fällt schwer.

Knüpfen wir Kontakte - und sei es per Telefon oder Brief - zu denen, die wir vermissen, die allein sind! Lassen wir uns von diesem Virus unsere Menschlichkeit und unser Mitgefühl nicht nehmen! Tun wir alles, damit 2021 ein neues besseres Jahr wird!

**Petra Starost**

## Trauerbegleitung

... in der Corona-Zeit ist leider momentan nicht möglich. Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit Ehrenamtlichen ein neues Konzept. Dieses werden wir in der nächsten Hospizzeitung vorstellen. Bitte haben Sie Verständnis dafür!

## Der Schutzengel

(Claudia Maier - \*1980)



*Am Tag und auch in dunkler Nacht  
ein Engel an deiner Seite wacht.  
Er weint mit dir und manchmal er lacht  
und hat schon ganz viel mitgemacht.  
Er gibt dir stets die Sicherheit  
in guter wie in schlechter Zeit  
und wohnt in deiner Geborgenheit.  
Auf allen Reisen will er dich begleiten  
und gemeinsam des Weges schreiten.  
Voll Liebe in seinem Herzen  
entzündet er Engelskerzen  
und verbannt des Menschen Schmerzen.  
Ob von körperlicher oder seelischer Natur,  
die Wunden heilen durch die Liebe nur!*

## Dank an Frau Aermes

Im November 2020 schied Hannelore Aermes auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V. aus. Sie hat dort mehrere Jahre aktiv mitgearbeitet und unter anderem auch die Aktivitäten der Trauerbegleitung unterstützt. Wir bedauern ihr Ausscheiden und möchten uns herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. **Der Vorstand**

## Unser Ehrenamtsausflug nach Oranienbaum

Am 5. September war es soweit. Unser diesjähriger Ehrenamtsausflug stand vor der Tür. Dieser Tag ist ein kleines Dankeschön an all jene, die sonst stets für andere da sind und helfen, wo sie können. In diesem Jahr waren wir besonders gespannt, denn er fand nicht nur im geschichtsträchtigen Hotel „Goldener Fasan“ in Oranienbaum statt, sondern war auch mit einem Seminar verbunden. Thema des Seminars war „Kommunikation in herausfordernden Situationen“.

Ab 9 Uhr sah die Referentin Gerlinde Coch in neugieriger erwartungsvolle Gesichter. Und damit waren wir bereits voll im Thema angekommen, zu dem insbesondere auch die nonverbale Kommunikation gehörte. Denn nach kurzem Überlegen stellten wir fest, dass wir immer kommunizieren - auch, wenn wir eigentlich gar nichts sagen. Ein Stirnrunzeln, ein geringschätziger Blick oder ein liebevolles Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Gefüllt wurde das Seminar zudem mit vielen Fragen und Erlebnissen aus der Praxis. „Habe ich richtig reagiert?“, „Kann ich das besser machen?“ oder „Wie gehe ich überhaupt mit einigen Situationen um?“. So sprachen wir beispielsweise über den Umgang mit Schwerstkranken, die scheinbar nicht reagieren, den Umgang mit Kindern, mit älteren Menschen als Respektspersonen, mit schwierigen Menschen, aber auch mit völlig Verzweifelten. Interessant war unter anderem, sich bewusst zu machen, dass man eine Frage auch zurückgeben kann, um zunächst zu erfahren, was der Fragende selbst bereits darüber denkt. So entdeckten wir, dass es wichtig ist, ganz bei sich zu bleiben und stets aufmerksam auf die verbale und nonverbale Kommunikation zu achten. So können wir uns am besten in die Gefühlslage des Gegenübers versetzen, um dann viel bedachter reagieren und antworten zu können statt einfach nur pragmatisch - eine Erkenntnis für alle Lebenslagen. Am Ende füllten wir alle unsere persönliche Schatzkiste nicht mit golden funkelnden Talern, aber mit vielen persönlichen Gedanken, Ideen und Eindrücken, die beim heutigen Seminar einen Platz in uns fanden. Wir bedankten uns sehr herzlich bei der Referentin Gerlinde Coch, die den Tag schon jetzt zu etwas Besonderem gemacht hatte.

Anschließend ließen wir uns das Mittagessen im Hotel schmecken und hörten von einem Hotelangestellten Wissenswertes über die Geschichte des Ortes Oranienbaum und des Hotels „Goldener Fasan“. Das war sehr interessant. Nun war der organisierte Teil des Tages vorüber und es bestand die Möglichkeit, sich im nahegelegenen Park die Füße zu vertreten und ausgelassen zu schnattern, denn aufgrund der „Coronaeinschränkungen“ hatten sich alle lange nicht gesehen. Und was das für eine Gruppe Frauen bedeutet, weiß jeder, denke ich augenzwinkernd. Ein schöner und sehr gelungener Tag!

**Kerstin Lottermoser**

## Der Regenbogen leuchtete diesmal an der Erde ...

... im Garten des Gemeindezentrums, liebe Ehrenamtliche unseres AHD, und dieses Leuchten ist Euch zu verdanken! In allen Farben und Facetten Eurer eigenen Persönlichkeit, mit allem Einsatz und Ideenreichtum, mit Eurer persönlichen Lebenszeit begleitet Ihr die Schwerstkranken und deren Familien auf dem Weg zum „Übergang“.

Ein Leuchten war auch in den Gesichtern der Gäste zu erkennen, die zur Erinnerungsfeier gekommen waren - am 23. September um 18 Uhr in das GZ „Edith Stein“. Tränen hatten wohl viele in den Augen, als die Namen der lieben Verstorbenen genannt wurden. Das Licht aber, die Wärme - die Ihr Ehrenamtlichen ausstrahlt in Eurer uneigennütigen Arbeit - das macht es, dass der Regenbogen in den Seelen der Menschen Form und Farbe annehmen kann.

Ihr seid es, die Hoffnung und Trost in die Häuser und an die Krankenbetten tragen, Ihr lasst Zuversicht entstehen, schenkt Nähe in Zeiten, wo die Welt für die Sterbenden immer kleiner und ferner wird, oft soziale Isolation zusätzliche Schmerzen verursacht.

Egal, welchen Farbton Ihr am liebsten „lebt“ und in Euer Ehrenamt einfließen lasst - „Kein Werk ist zu niedrig, das aus Liebe getan wird.“ – so J. W. v. Goethe. In diesem Sinne sind die oft klein erscheinenden Werke der Liebe die wahrhaft GRÖSSTEN.

Lasst mich EUCH ALLEN an dieser Stelle DANKEN, ob Ihr nun bei der Gedenkfeier direkt und mithelfend oder in Gedanken aus der Ferne anwesend wart, ob Ihr in Begleitungen befindlich oder durch andere aktive Zeichen der Liebe dem Ambulanten Hospiz dient! Wie schön, wie wichtig, dass Ihr Teil des Bogens seid, der sich über die weltweite Hospizarbeit dehnt und unter dem wir alle miteinander verbunden sind. **DANKE**, dass es Euch gibt!!!



**Mit vielen  
herzlichen Grüßen**

Elisabeth  
Krause-Scholz  
Wolfen,  
25.09.2020

## Jahreswechsel (Gisela Baltes)



*365 Tage fügen sich zusammen  
zu einem Kranz von Erinnerungen,  
einem bunten Bild  
mit hellen und dunklen Farben,  
einer Melodie  
mit lauten und leisen Tönen.  
365 Tage voller Geschichten,  
voller Hoffnungen, Enttäuschungen.  
Ich denke an Worte,  
die gesagt wurden oder ausblieben,  
Zeichen und Gesten,  
deren Bedeutung ich nur ahnen konnte,  
Wünsche und Träume,  
von denen genug noch auf Erfüllung warten.  
365 Tage geschenkte Lebenszeit.  
Soviel Grund zur Dankbarkeit!  
Vor mir liegt der Rest meines Lebens.  
Fortsetzung? Neubeginn?  
Ich will versuchen,  
zu ergänzen, was unfertig ist,  
zu füllen, was leer blieb,  
zu sagen, was ausgesprochen werden muss.  
Wird es mir gelingen?*

### Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne bei uns Mitglied werden.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich erkläre meinen Beitritt zum Ambulanten Hospizdienst Wolfen e. V.  
Mein Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro (steuerlich absetzbar).



\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Ein Baum voller Wünsche



Unternehmerin Julia Deutschbein aus Köthen, Vorstandsvorsitzende des Regia Vereins und Teilnehmerin der jährlichen „Unternehmerinnenkonferenz in Anhalt Regia“, und Conny Rasenberger, Vorstandsvorsitzende des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V., bei der Übergabe von 50 Dokumententaschen sowie 50 Besucherschutzkitteln für unseren Verein.

Durch einen Wünschebaum, der in der Unternehmerinnenkonferenz 2020 in Wörlitz aufgestellt wurde, konnten Vereinen Wünsche erfüllt werden.

Wir danken für dieses soziale Engagement!



## Danke

an dieser Stelle allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die uns - jeder auf seine Art und Weise - unterstützen! Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde in vertrauter Umgebung - wenn möglich zu Hause - ist dabei das vorrangige Ziel unserer Begleitungen.

## Wir wünschen

Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein friedvolles neues Jahr, Gesundheit und Optimismus!

## Kontakt

**Adresse:**

OT Wolfen  
Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen  
Straße der Jugend 16  
06766 Bitterfeld-Wolfen

**Koordinatorin:**

Elisabeth Krause-Scholz

**Sprechzeiten:**

Wir sind für Sie da. Aufgrund der Covid-19-bedingten Einschränkungen bitten wir um eine telefonische Vereinbarung von Terminen. Wir hoffen sehr, dass Sie dafür Verständnis haben.

**Handy:** 0177-5 46 96 67  
**Telefon:** 03494-7 20 75 11  
**Telefax:** 03494-7 20 75 12  
**Mail:** [info@hospiz-wolfen.de](mailto:info@hospiz-wolfen.de)  
**Homepage:** [www.hospiz-wolfen.de](http://www.hospiz-wolfen.de)

**Herausgeber:** Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.  
**Druck:** Wolfener Werkstätten. Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen.  
**Redaktionsschluss:** 20. November 2020  
**Bildnachweis:** Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.; Birgit Emmrich; Familie Starost  
**Auflage:** 150 Stück

Der Verein finanziert sich durch Fördergelder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf Wunsch werden Spendenquittungen gestellt.

**Spendenkonto:** Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld  
Kontonummer: 38 160 284  
BLZ: 800 537 22  
IBAN: DE25800537220038160284  
BIC: NOLADE21BTF  
Betreff: Spende Hospiz Wolfen

**Nächster Erscheinungstermin:** 1. März 2021